

# Leitfragen

## 1. Suche nach Forschungsdaten

In der Romanistik gibt es inzwischen ein breit gefächertes Spektrum von Forschungsdaten, das sich von elektronischen Texten über Digitalisate und digitales Kartenmaterial bis hin zu elektronischen Wörterbüchern und linguistischen Korpora erstreckt. Diese sind z.T. über diverse Plattformen nachgewiesen, wie z.B. über *linguistik.de*, *Metashare* oder das *Clarin Virtual language Depository* für die Linguistik oder *Textdaten Romanistik*, den *Guiderom* und das mittlerweile fertiggestellte *Meldesystem für Forschungsdaten auf romanistik.de* speziell für die Romanistik. Die einzelnen Instrumente unterscheiden sich unter anderem hinsichtlich der Art und Menge der in ihnen verzeichneten Forschungsdaten, der für NutzerInnen einsehbaren inhaltlichen und technischen Informationen und der angebotenen Suchmöglichkeiten.

Angesichts dieser Ausgangssituation soll folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Inwieweit werden die bereits existierenden Nachweissysteme den Bedürfnissen der romanistischen Wissenschaftscommunity gerecht?
- Wo liegen die zentralen Probleme bei der Suche nach romanistischen Forschungsdaten?
- Besteht zusätzlicher Bedarf an Suchinstrumenten, die über allgemeine Suchmaschinen wie *Google* hinausgehen?
- Welche Kriterien müsste ein bedarfsgerechtes Nachweis- und Suchsystem für die Romanistik erfüllen?

Impulsreferat: Jan Rohden

## 2. Arbeit mit Forschungsdaten

Zunehmend ist es Teil der Arbeit von Forscherinnen und Forscher in der Romanistik, mit Forschungsdaten umzugehen. Verschiedene Aspekte der Arbeit mit Forschungsdaten lassen sich mit dem Modell des "Research Data Lifecycle" beschreiben. Dieser umfasst beispielsweise im Modell der DCC folgende Phasen der Arbeit mit Forschungsdaten: Kreation, Dokumentation, Nutzung, Speicherung, Teilen mit Anderen, Archivierung.

Im Fokus dieses Abschnittes des Workshops stehen Fragen nach den Infrastrukturangeboten, den Anforderungen und Best Practices in den verschiedenen Phasen der Arbeit mit Forschungsdaten:

- Welche Werkzeuge und Infrastrukturangebote sind vorhanden, welche fehlen?
- Welche Anforderungen an solche Angebote können wir formulieren?
- Wie sehen unsere derzeitigen Praktiken aus und was könnte dazu beitragen, sie zu erleichtern oder zu verbessern?
- Welche der Phasen im Research Data Lifecycle bergen derzeit die größten Herausforderungen?

Impulsreferate:

Thomas Krefeld zum Thema "Nachhaltigkeit - aus der Sicht virtueller Forschungsumgebungen",

Christof Schöch zum Thema "Erstellen und Publizieren von Textsammlungen mit GitHub und Zenodo".

### **3. Notwendige Beratungsangebote**

Nicht zuletzt seit der Umfrage der *AG Digitale Romanistik 2014* zu romanistischen Forschungsdaten ist der Beratungsbedarf zum Forschungsdatenmanagement deutlich geworden. Dieser Bedarf ist zu konkretisieren:

- Welche Bereiche sollen abgedeckt werden (Standards, Richtlinien, Ablaufschemata, Methoden, Nachhaltigkeit etc.)?
- Welche Form sollten die Unterstützungsangebote haben (allgemeine Informationen, projektbezogene Beratung, Informations-Websites, Tutorials etc.)?

Impulsreferat zu vorhandenen Beratungsangeboten: Jan Rohden